

Tegernsee Dienstag d. 12^{te} Sept. 93

Meine liebe Frau von Milde!

Obwohl wir in Gedanken täglich und stündlich bei Ihnen waren seit wir Abschied genommen, bin ich noch nicht dazu gekommen Ihnen zu schreiben, Ihnen nochmals zu danken für die große Freude die Sie mir durch Ihren lieben Besuch gemacht haben. Ich kann Ihnen nicht sagen wie es mich beglückt das Sie freundschaftlichen Beziehungen zwischen uns so schon weiten leben und immer fester & inniger werden. Die liebe Malate ist wieder abgereist, wir haben schöne Tage miteinander verlebt, die auch zum größten Theil vom Wetter begünstigt waren, so das wir über die schöne Umgebung

von Tegernsee zeigen konnten, Sie Sie leider
so gar nicht kennen lernen konnten. Auf all
unseren Spaziergängen bedauerte wir dies und
waren immer überzeugt das auch Sie, die liebe
Mama viel Freunde davon haben würden. Auf
Lepfers sahen wir denn auch die Hoffnung das
Natalie Sie besuchen wird nächste Sommer hier
helfen kommen. Wir trübten so sehr gewünscht
das Sie noch auf einen Tag von München aus
gekommen wären, aber ich bezeuge sehr wohl,
das Sie die Reisekapuze gefürchtet haben
nach den schlimmen Erfahrungen der ersten
Fahrt. Für mich war es ein nichtbilde Kummer
Sie in München zu wissen ohne Sie gemessen
zu können. Ich hoffe es hat Ihnen dort
so gefallen das Sie wieder kommen und auch
einmal mit unserem Gastzimmerchen verkehren



so Sep wie Sie immer recht für uns haben.
Natalie hat mich versprochen Sie zu überreden
im Winter einmal mit ihr zu einer Aufführung
des "Lid" zu kommen. Welche Freude wäre
uns das! Das Werk gerade an ihrer Seite
zu hören würde zu dem Erfreulichsten & Glücklichen
gehören, was ich mir vorstellen könnte.

Ich habe mich sehr gefreut zu hören Sep
Sie an dem "Ring" viel Genuss haben & es
hat mich ungemein interessiert zu lesen was
Sie Heinrich & Natalie geschrieben haben.
Wir haben nun deshalb nicht noch von ihrer
Abreise von München an Sie geschrieben, weil
wir diese schon für den Samstag festgesetzt ge-
glaubt hatten und wankten Sep Feiertag - an
Tag rathen - keine Briefe Nachrichten ausgesetzt
werden, so Sep wie vorher unser Junp könnte



Sie nicht mehr erreichen. Ich freue mich daß
Sie noch einen Tag zugegeben haben und so
Mutter noch ein bißchen mehr sehen.

Ueli Dommers Besuch freut mich und alle
sehr & wie habe schöne Stunden mit dem
lieben Menschen verlebt - aber leider dieselbe
Regenwetter gehalt mich bei ihrer Anwesenheit.

Wenn sie Sie herzlich grüßt von uns
Freien, sagen Sie ihnen guten Mornen
viele Grüße und ich lasse ihm sehr herzlich
Danke, daß er gekommen. Ich gehe noch
lange an den Freunde Neues Wiedersehens
mit Ihnen.

Ihre Sie herzlich liebende & verehrende
Bath Cornélius.